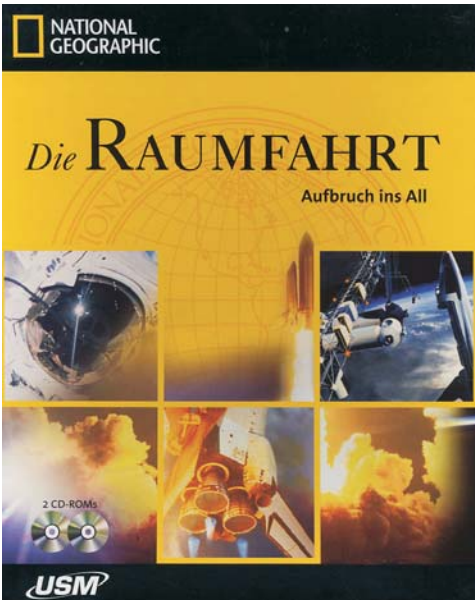


# Raumfahrt

Aufbruch ins All

Martin Schönhacker



Die Raumfahrt; United Soft Media; ISBN 3-8032-1634-6; 2 CD-ROMs (ca. 938 MB); Euro 42,70

Auch bei der Installation dieses Produkts wird man wie gewohnt vor die Wahl gestellt, entweder nur das Programm mit Basisdaten (219 MB), alles außer die Videos (380 MB) oder wirklich restlos alles (761 MB) zu installieren. Nur bei der letzten Version ist sicher gestellt, dass man bei späteren Programmstarts keine CD-ROM mehr einlegen muss. Es ist ja auch schon lästig genug, bei der Installation nach CD2 noch ein weiteres Mal CD1 einlegen zu müssen.

Benutzeroberfläche, Navigation und redaktionelle Aufbereitung entsprechen so offensichtlich dem ebenfalls in dieser Ausgabe rezensier-

ten Produkt „Der Kosmos“, dass sich eine Wiederholung der Kommentare an dieser Stelle weitgehend erübrigt. Leider gilt auch hier, dass die Bildqualität allzu oft nicht besonders gut ist, weil offenbar gescannt wurde, statt eigene Abbildungen zu erstellen oder diese zumindest in guter Auflösung neu zu zeichnen.

Man hat sich allerdings hier mit den gesprochenen Texten in lobenswerter Weise bemüht, nicht vom geschriebenen Wort abzuweichen, und dadurch einen Kritikpunkt beseitigt. Auch die Navigation in der „virtuellen Mondbasis“ gestaltet sich einfacher als jene in der „Raumstation“ des anderen Produktes, weil die Sache mit einer Draufsicht beginnt und man sich nicht in verwirrenden, einander viel zu ähnlichen Gängen durchschlagen muss.

Noch immer lästig ist die ungewohnt mühsame Navigation innerhalb der einzelnen Seiten: Weder mit Hilfe des heute eigentlich zur Standardausstattung gehörenden Mausekurses noch mit den Cursortasten kann man sich durch den Text bewegen, also bleiben leider nur die Richtungspfeile und der Scrollbalken am rechten Rand.

Insgesamt hinterlässt „Die Raumfahrt“ einen besseren Eindruck als „Der Kosmos“ und erhält daher zwar keine enthusiastische, aber doch immerhin eine moderate Empfehlung. Trotzdem bleibt auch hier die Frage offen, ob bei aller Begeisterung für multimediale Aufbereitung nicht der eine oder andere Bildband ebenso informativ wäre. Und dort ist man zumindest mit einer seit vielen Jahrhunderten erprobten und bewährten Technologie konfrontiert, was die Präsentation, aber zum Beispiel auch das Umblättern betrifft.

# Portal

für Clubmitglieder, <http://dnn.pcnews.at/>

Franz Fiala

Das Portalprogramm DotNetNuke ist ein Betriebssystem für eine Website. Es nimmt dem Webmaster viele Aufgaben ab, so dass er sich auf seine eigentlichen Inhalte konzentrieren kann. Um es benutzen zu können, besuchen Sie die Seite <http://dnn.pcnews.at/> und füllen Sie dort das Formular aus. Sie erhalten nach kurzer Zeit Ihre Identifikationsdaten und können schon beginnen, Ihre Homepage oder Programmieraufwand zu erstellen.

Die Seite <http://dnn.pcnews.at/> hat folgenden Menü-Aufbau:

Die Abbildung zeigt die vertikale Menüanordnung. Es ist auch eine horizontale Anordnung möglich, ist vom Umfang der Webseite abhängig. Bei ein- bis zweistufigen Menü kann man die horizontale Anordnung wählen, bei mehr als zwei Menüebenen oder bei sehr vielen Menüeinträgen ist die vertikale Anordnung vorteilhafter.

Wenn Sie eine eigene Domäne besitzen (und diese über das Helm-Verwaltungssystem administrieren), wählen Sie einen geeigneten Hostnamen und tragen diesen unter **Domains->DNS-Zone Editor** als A-Record mit dem Ziel 194.152.163.28 ein. Beispiel: Domäne: *IhrName.at*, Hostname: *portal*, Url für das Portalprogramm: *portal.IhrName.at*.

Wenn Sie keine eigene Domäne besitzen, wählen Sie bei der Anmeldung einen der verfügbaren Domännennamen (*portal.pcnews.at*, *portal.pcc.ac*, *portal.iam.at*, *portal.tgm.ac*) und wählen Sie einen geeigneten Hostnamen (Beispiel: *IhrName*). Dann wird der Url sein: *IhrName.portal.pcnews.at*.

Weitere Informationen über das Portalprogramm finden Sie über einen der zahlreichen Links unter:

<http://dnn.pcnews.at/tabid/1670/Default.aspx>

